

Zeitschrift: Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band: 3 (1946)
Heft: 3-4

Artikel: Mein Buch
Autor: Zahn, Ernst
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-387544>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STULTIFERA NAVIS



MITTEILUNGSBLATT
DER SCHWEIZERISCHEN BIBLIOPHIEN-GESELLSCHAFT
BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES BIBLIOPHILES

Oktober / Octobre 1946

No. 3/4

Ernst Zahn | Mein Buch

*Ich habe einen Freund.
Der hat ein stilles Wesen.
Von Einsamkeit umzäunt
heißt er und lehrt mich lesen.*

*Ich wende Blatt um Blatt.
Der Alltag steigt aus ihnen,
der Berg, das Dorf, die Stadt,
Neubauten und Ruinen.*

*Ich treffe Frau und Mann,
die Nähe und die Weite,
und finde selbst mich dann
auf irgendeiner Seite.*

*Ich gehe zu Besuch
bei Leuten und bei Dingen.
Und der Gesell, mein Buch,
erzählt von Sonderlingen.*

*Ob Liebe und ob Haß
gerate ich ins Grübeln.
Jetzt wechselt Ernst mit Spaß,
das Glück jetzt mit dem Übeln.*

*Doch kommt mir seltsam vor,
was ich da las soeben,
raunt mir der Freund ins Ohr:
Das ist das Menschenleben!*